

58. Rückblick eines alten Burschen

Version Scaphusia

Worte: Eugen Höfling 1825 (1808-1880)

Melodie: Friedrich Silcher Nach der Weise von Was fang' ich anmer Teufel an vor 1843

6 Oh al - te Bur - schen Herr-lich-keit wo - hin bist du ent-schwun-den Nie

10 kehrst du wie - der gold - ne Zeit so froh und un - ge - bun - den ver -

14 ge - bens spä - he ich um - her ich fin - de dei - ne Spur_ nicht mehr O

je - rum je - rum je - rum o quae mu ta - tio re - rum O

2. Den Burschenhut bedeckt der Staub es sank der Flaus in Trümmer
der Schläger ward des Rostes Raub verblichen ist sein Schimmer
verklungen der Commersgesang verhallt Rapier- und Sporenklang
|: O jerum jerum jerum o quae mutatio rerum :|

3. Wo sind sie die vom breiten Stein nicht wankten und nicht wichen
die ohne Spiess bei Scherz und Wein den Herr'n der Erde glichen
sie zogen mit gesenktem Blick in das Philisterland zurück
|: O jerum jerum jerum o quae mutatio rerum :|

4. Da schreibt mit finstrem Amtsgesicht der eine Relationes
der andre seufzt beim Unterricht und der macht Rezensiones
der schildt die sünd'ge Seele aus und der flickt ihr verfallnes Haus
|: O jerum jerum jerum o quae mutatio rerum :|

5. Allein das rechte Burschenherz kann nimmermehr erkalten
im Ernste wird wie hier im Scherz der rechte Sinn stets walten
die alte Schale nur ist fern geblieben ist uns doch der Kern
|: und den lasst fest uns halten wir bleiben stets die Alten :|

6. Drum Freunde reichet euch die Hand damit es sich erneue
der alten Freundschaft heil'ges Band das alte Band der Treue
stosst an und hebt die Gläser hoch die alten Burschen leben noch
|: noch lebt die alte Treue sie lebe stets aufs neue :|